

## Professor Anton Frick aus der aktiven Lehrtätigkeit verabschiedet

**REUTLINGEN.** Es war der vorerst letzte Akt einer über 32-jährigen Tätigkeit für die Hochschule Reutlingen. Mit einer Vorlesung über Kybernetik verabschiedete sich jetzt Professor Dr. Anton Frick aus der aktiven Lehrtätigkeit der Fakultät Informatik.

Frick kam 1977 zur Hochschule Reutlingen und war 1984 einer der Gründungsväter der Fakultät. 2005 wurde er pensioniert, blieb aber weiter Lehrbeauftragter der Fakultät.

Für das beispiellose Engagement bedankte sich im Anschluss an Fricks letzte Lehrveranstaltung Dekan Professor Dr. Dietmar Bönke im Namen aller Kollegen bei seinem Vorgänger.

Er habe die Grundlage für den heutigen Erfolg der Fakultät gelegt. Auch Frick zeigte sich zum Beispiel über die Top-Platzierung der Wirtschaftsinformatik im Hochschulranking sehr zufrieden.

Ein Erfolg, auf dem man sich aber nicht ausruhen sollte, so Frick. Lob gab es auch von den Studenten. Frick sei ein Professor, der von den Studenten viel verlange, aber bei dem man eben auch sehr viellerne, so das Fazit der Studenten am Ende der Vorlesung.

Und auch der schon seit Jahren pensionierte Professor betonte, dass ohne Leistung und Engagement letztlich kein Erfolg zu erreichen sei. Das habe immer auch für ihn selbst gegolten. „Für mich waren die Lehrveranstaltungen immer eine große Motivation. Sie gaben mir immer das Gefühl, noch gebraucht zu werden.“

Zur Person:

Anton Frick studierte Physik an der Universität Freiburg und leitete nach seiner Promotion 1974 die Entwicklungsabteilung einer Computerfirma. 1977 wurde er an die Hochschule Reutlingen berufen. Er lehrte zunächst sechs Jahre Informatik mit Schwerpunkt Programmiersprachen in den Bereichen Textilwesen, Maschinenbau und Chemie. Im Jahre 1984 gründete er den Studiengang Wirtschaftsinformatik und legte damit die Grundlagen für die heutigen Informatikstudiengänge. Die Reutlinger Wirtschaftsinformatik wurde zu einem gefragten Studiengang, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert. Während seiner Hochschullaufbahn erhielt er zudem weitere Ehrungen. 1983 zeichnete ihn das Wissenschaftsministerium für eine mustergültige Technologiekooperation bei der Entwicklung einer neuartigen Wirkmaschine aus. 1991 erhielt er eine Auszeichnung beim Wettbewerb "Deutscher Hochschul-Softwarepreis" für die Entwicklung von Lehrsoftware auf Basis der damals aufkommenden PC's für Unternehmensplanspiele im Finanzwesen und Produktionsmanagement. 2003 wurde seine besondere Befähigung zur Lehre, welche er in jungen Jahren als Projektleiter bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft und auch als Ausbilder bei der Bundeswehr entwickeln konnte, mit der Verleihung des Landeslehrpreises durch den Wissenschaftsminister Baden-Württembergs dokumentiert. Im Jahr seiner Pensionierung, 2005, wurde Anton Frick zudem von der Hochschule Reutlingen mit der Verdienstmedaille der Hochschule für sein außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet. (asr)

© Reutlinger General-Anzeiger 2009

Burgstraße 1-7 | 72764 Reutlingen | Internet: <http://www.gea.de> | E-Mail: [gea@gea.de](mailto:gea@gea.de)

Telefon: 07121-302-0 | Fax: 07121-302-677

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Reutlinger General-Anzeiger.